



„Demokratie geht anders“

23. August 2019

DIE LINKE im Kreistag HSK - Joachim Blei

Da gibt es eine sinnvolle Einrichtung, die sich in unser aller Interesse - auch wenn viele das nicht erkennen - um Prostituierte im Kreisgebiet kümmert. Diese Einrichtung wird von der evangelischen Kirche getragen und heißt TAMAR.

Eine Allianz, gebildet von der DIE LINKE, der Sauerländer Bürgerliste und den Grünen unterstützt die Arbeit von TAMAR.

☞ TAMAR arbeitet auf dem genannten Gebiet neben dem gesetzlich damit beauftragten Hochsauerlandkreis, allerdings in weitaus größerem und effektiverem Maße.

Der HSK sollte also eigentlich froh sei, dass ihm emsige Mitarbeiterinnen von TAMAR die Arbeit abnehmen.

Ist er aber nicht und meint, alles in bester Weise allein zu erledigen.

Tut er jedoch nicht, versucht aber, das mit unzutreffenden Zahlen zu belegen.

Weil ihm das alles sehr unangenehm ist, möchte er auch auf keinen Fall, dass die Leiterin von TAMAR vor dem zuständigen Kreistagsausschuss spricht.

Nur mit wunderbarer Hilfe der SPD-Ausschussmitglieder, die sich als ganz neutral ausgaben, indem sie sich einer Stimmenthaltung befleißigten, gelang es den Vertretern der Mehrheitsfraktion (CDU) im Ausschuss so, trotz Unterzahl, eine Redemöglichkeit für TAMAR zu verhindern.

Einen erneuten Antrag dazu in der nächsten Sitzung schmetterte der Ausschuss, diesmal sogar mit den Stimmen der SPD-Vertreter, ganz cool mittels der Geschäftsordnung ab.

Warum überhaupt der ganze Zirkus, wird sich der Leser fragen.

Weil die Arbeit von TAMAR natürlich Geld kostet, ist man dort auf Zuschüsse von den von ihr bedienten Landkreisen angewiesen. Einen solchen will der HSK, obgleich er Nutznießer der Arbeit von TAMAR ist und ziemliche Probleme bekäme, wenn diese wegfielen, aber nicht leisten.

Inzwischen hat allerdings sogar die HSK-Frauenunion beschlossen, TAMAR tatkräftig zu unterstützen.

Es wird also spannend, wenn nun der konkrete Antrag von TAMAR auf einen Zuschuss von lediglich 33.000 € in den Ausschuss kommt!

[Zurück](#)